

«mitenang – fürenang»



Jahresbericht 2019
Blumenhaus Buchegg

Inhalt

Jahresbericht 2019

Vorwort Präsidium		Bistro	
Markus Jordi	4	Begegnungsort für alle	24
.....			
Institutionsleitung		Aussendienst Zentrale Dienste	
Thomas Suter	6	Nach dem Motto «mitenang – fürenang» unterwegs	26
.....			
Personelles		Arbeiten in der Geschützten Werkstatt	
Veränderungen	8	Arbeit hat eine zentrale Bedeutung für unser Leben	28
.....			
Unsere MitarbeiterInnen		Interview mit Roland Lauper	29
Stand 31. März 2020	9	
.....			
Blumenhaus Chronik		Fundraising	
2019	12	Herzlichen Dank!	30
.....			
Bericht Schule und Therapien		Verein Freunde des Blumenhauses	
Ein ganz normaler Tag	16	Bericht	31
.....			
Bericht Internatsbereich		Bilanz	32
Organisieren, planen, kommunizieren, weiterbilden und umsetzen	18	Betriebsrechnung	33
.....			
Berichte Wohnheim für Erwachsene		Bericht der Revisionsstelle	34
Ferien in Berlingen - Teil 1	20	
Interview mit Eva Sutter	21	Stiftung Blumenhaus	
Ferien in Berlingen - Teil 2	22	Bericht	36
.....			
		Bilanz Stiftung	37
		Bericht der Revisionsstelle Stiftung	38
		

Vorwort Präsidium

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Markus
Jordi
Präsident



Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des
Blumenhauses

Es freut mich sehr, gemeinsam mit Ihnen auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken. Die wichtigste Botschaft vorab: Dem Blumenhaus geht es gut und die uns anvertrauten Menschen führen nach Massgabe ihrer Möglichkeiten ein glückliches und selbstbestimmtes Leben; selbstverständlich gehören aber auch bei uns Hoch's und Tief's zum Alltag!

Es gehört zu den Kernaufgaben eines Vorstandes, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit unsere Mitarbeitenden täglich ihr Bestes geben können und unsere Klienten bestmöglichst lernen, sich entwickeln, arbeiten und leben können – ganz so, wie sie es verdient haben! Ein Augenmerk unserer Aktivitäten im Berichtsjahr galt der Weiterentwicklung unseres Kinderbereichs, speziell unseres Internats.

Wie bereits dargelegt, wollen wir das in die Jahre gekommene Internat erneuern und die Infrastruktur auf die veränderten Bedürfnisse ausrichten. Im letzten Jahr konnten die Grundlagenarbeiten weiter vorangetrieben werden, so dass wir in einem nächsten Schritt ein konkretes Bauprojekt erarbeiten können. Dabei gilt es insbesondere, die komplexer werdenden Behinderungsformen, insbesondere die sich akzentuierenden Autismus-Spektrums-Störungen angemessen zu berücksichtigen.

Die zunehmende Komplexität in der Betreuung der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen hinterlässt auch in unserer Jahresrechnung tiefe Spuren. So halten die Tarife, also die Abgeltung für die durch uns wahrgenommene öffentliche Aufgabe, nicht mehr mit den gesteigerten Betreuungsaufwendungen Schritt. Im Moment sind wir noch in der Lage, die Verluste durch den Abbau von Gewinnvorträgen aus den Vorjahren zu kompensieren. Mittel- und langfristig gefährdet diese Entwicklung aber unsere Existenz.

Insofern sind wir darauf angewiesen, die bis dato sehr gute Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden zu vertiefen und ein noch besseres

Verständnis für unsere Anliegen zu schaffen.

Die Institution wird gut geführt und die Stimmung bei unserem Personal ist gut. Der Institutionsleiter hat im Berichtsjahr zusammen mit seinem Führungsteam die Strukturen, Prozesse und die Zusammenarbeit weiter verbessern können.

Vorstand und Kader haben sich wiederum im Rahmen einer Klausur intensiv mit dem Zustand und der Weiterentwicklung der Institution befasst und die anspruchsvollen Mittelfristziele geschärft. Unser Blumenhaus ist sehr gut unterwegs und macht uns allen grosse Freude. Wir sehen aber auch, dass grosse Herausforderungen auf uns warten. Wir sind gut aufgestellt, verfügen über eine sehr gute Führung und kompetentes und motiviertes Personal und unsere Infrastruktur ist grossmehrheitlich sehr gut im Schuss und auf dem neusten Stand. Insofern bin ich zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstands zuversichtlich, dass wir auch in einem rauher werdenden Umfeld werden bestehen können.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Thomas Suter, seinem Kader und dem ganzen Personal für die Meis-

terleistung, die sie täglich erbringen. Sie alle arbeiten unter zum Teil sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen und geben ihr Bestes zum Wohle der uns anvertrauten Menschen. Nicht minder herzlich bedanke ich mich bei Kurt Flückiger, dem Vizepräsidenten und den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands. In diesem Gremium herrscht eine sehr gute Stimmung und es wird sehr engagiert, konstruktiv und zielorientiert gearbeitet – und das notabene auf ehrenamtlicher Basis! Des Weiteren bedanke ich mich sehr herzlich bei den kommunalen und kantonalen Behörden für die stets angenehme, offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein spezieller Dank gebührt allen Freundinnen und Freunden des Blumenhauses und allen guten Geistern, die uns stets wohlwollend begegnen und unterstützen. Halten wir uns immer vor Augen, dass ein gemeinsames Ziel uns alle verbindet: Ein glückliches und erfülltes Leben der uns anvertrauten Menschen!

Markus Jordi
Präsident des Trägervereins
Blumenhaus

Institutionsleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Thomas
Suter
Institutions-
leiter



«Zusammenkommen ist ein Anfang. Zusammenbleiben ist ein Fortschritt. Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.» (Henry Ford)

«Mitenang – fürenang!»

lautete im letzten Jahr das Motto des Blumenhaus Buchegg. Es besteht aus zwei Wörtern, die wir – jedes für sich und vor allem in ihrer Kombination – für unsere Arbeit als massgeblich erachten.

Sie betonen die Gemeinschaft und bedeuten, zusammen Herausforderungen zu begegnen, diese miteinander zu diskutieren, daran zu arbeiten und so Lösungen zu finden, um schliesslich zusammen darauf hinzuwirken, dass diese Lösungen in die Praxis umgesetzt werden und etwas zum Wohle der uns anvertrauten Menschen bewirken.

Wir sind nach wie vor im Wandel, was die uns anvertrauten Menschen betrifft. Sowohl im Kinder- und Jugend- als auch im Erwachsenenbereich nimmt die Betreuungsintensivität stetig zu, was uns täglich vor neue Herausforderungen stellt.

Wir blicken auf ein äusserst intensives Kalenderjahr zurück, wobei wir entsprechend unserem Jahresmotto grössten Wert darauflegen, dass das Miteinander bei uns gelebter Alltag ist: Wandel und Austausch, zusammen lernen, gemeinsam wachsen, Freude an der Arbeit, Vielfalt, Engagement und eine hohe Identifikation – diese Stichworte stehen synonym für ein sympathisches Blumenhaus, in dem Leidenschaft in der Arbeit und Wirkung den Alltag prägt.

Nicht nur die Tatsache, dass wir Kinder und Erwachsene in unserer Institution betreuen, macht unsere Vielfalt aus, sondern vor allem unser breites Leistungsspektrum, das so bunt und vielschichtig ist wie die Menschen, die wir im Leben begleiten.

Es ist und bleibt deshalb unser Auftrag, Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen eine lebenslange Heimat zu bieten und sie darin zu

unterstützen, ihr Leben möglichst auf ihre bevorzugten Interessen und Bedürfnisse auszurichten. Die Angebote des Blumenhaus Buchegg zielen darauf ab, den Bewohnenden ein Umfeld zu bieten, in dem ein familiäres Zusammenleben mit einer Vielzahl an bedürfnisgerechten Aktivitäten verbunden wird. Damit verfolgen wir das übergeordnete Ziel, allen Betreuten des Blumenhauses einen Lebensinhalt zu ermöglichen, der ihrem Alter, ihrer kognitiven Entwicklung, ihren persönlichen Bedürfnissen sowie ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Weder die erwähnte Gemeinschaft, noch das gemeinsame Wirken sind selbstverständlich. Darum ist es uns ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle all den Menschen im und um das Blumenhaus, die es durch ihren Einsatz sowie durch ihr Engagement, aber auch durch ihre finanzielle und / oder ideelle Unterstützung möglich machen, dass wir unsere Arbeit für die beeinträchtigten Menschen leisten dürfen, ganz ausdrücklich Danke zu sagen.

Die insgesamt sehr guten Resultate in der Mitarbeitendenbefragung zeigen uns, dass wir uns auf dem

richtigen Weg befinden, dass wir aber auf die hohe Belastung und die damit verbundene Gesundheit unserer Mitarbeitenden Sorge tragen müssen. Bei all unseren Mitarbeitenden möchte ich mich entsprechend für deren enormes Engagement, für die hohe Professionalität und das grosse Herzblut für unsere Institution bedanken.

Und besonderer Dank gilt selbstverständlich auch all jenen von Ihnen, die sich darüber hinaus ehrenamtlich in unseren Gremien einsetzen. Sie sind es, die garantieren, dass unser «Miteinander» auch tatsächlich Wirkung entfalten kann. Haben Sie dafür ganz herzlichen Dank!

In diesem Sinne freue ich mich auch weiterhin unserer vielfältigen Arbeit nachzugehen und wünsche mir, dass wir eine wahrnehmbare, lebendige, vielfarbige Institution mit viel Offenheit und Toleranz bleiben – wie eine grosse Blumenwiese mit zahlreichen verschiedenen Blumen- und Pflanzensorten.

Thomas Suter
Institutionsleiter

Personelles Veränderungen

*Wenn in die Bewegung unserer
Tage Ruhe einkehrt, enthüllen sich
die Geheimnisse des Lebens.*

(aus China)

Pension

Ende September 2019 trat Gabi Altermatt in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1992 war sie als Klassenlehrerin tätig und hat unzählige Kinder und Jugendliche auf einem Teil des Lebensweges begleitet. Während all der Jahre hatte sie sich mit einem ausserordentlichen Engagement in die Arbeit eingebracht und viel für die Weiterentwicklung unserer Sonderschule beigetragen. Sie hat die Gabe immer wieder neu mit Freude und Herzlichkeit an Aufgaben heranzugehen.

Für ihr engagiertes Wirken im Blumenhaus danken wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für den dritten Lebensabschnitt.

*Das Schönste, was ein Mensch
hinterlassen kann, ist ein Lächeln
im Gesicht derjenigen, die an ihn
denken.*

(Autor unbekannt)

Todesfall

Mit Betroffenheit mussten wir im Juli 2019 von Ruth Gribi, Präsidentin, Vorstandsmitglied sowie Ehrenmitglied des Vereins Blumenhaus, Abschied nehmen. Während den zehn Jahren als Präsidentin und danach als Ehrenmitglied, setzte sie sich mit viel Herzblut für die Rechte von beeinträchtigten Menschen ein.

Wir danken ihr dafür und werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Barbara Meier
Bereichsleiterin Personal

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | Stand 31. März 2020

Leitung

Institutionsleiter
Suter Thomas

Bereichsleiter Werkstatt
Oppliger Christian

Bereichsleiterin Internat
Jaeggi Corinne

**Bereichsleiter Wohnheim
mit Tagesstätte**
Rubin Martin

Bereichsleiterin Personal
Meier Barbara

**Bereichsleiterin Schule
und Therapien**
Schwarz Nicole

Bereichsleiter Finanzen
Mooser Hans-Rudolf

Zentrale Dienste

Andres Doris, Antenen Beat, Antenen-Locher Silvia, Baumberger Markus, Beutler-Oberli Béatrice, Bühlmann Angelika, Ebinger Doris, Fazliu Besa, Fazliu Lulvere, Flury Sophia Zoe, Gerber Markus, Giger Heidi, Gnägi Corinna, Graber Sibylle, Herrmann Chunilal, Hirschi Madeleine, Hofer Franco, Knuchel-Wolf Cornelia, Knuchel Elisabeth, Knuchel Reto, Kreis Jennifer, Lanz Ines, Lätt Bruno, Lätt Susan, Lehmann Claudia, Meier Melanie Nora, Messerli Debora, Messerli Hans-Ulrich, Niffenegger Somkid, Nikles Sandra, Oberhänsli Ruth, Raggenbach Cornelia, Schaad Sandro, Schlupe Corinne, Schlup Karin, Stampfli Manuela, Trüssel Tanja, Weissmüller Nicole, Wiestner Thomas, Ziegler Karin, Zimmermann Lisa

Internat

Affolter-Mathys Melanie, Allemann Claudia, Baumgartner Daria, Bernold Daniel, Burgener Christian, Caputo-Paladino Marilena, Coldebella Manuela, Eichenberger Lara, Gatto Torres Stefanie, Geissbühler Renate, Giustino Pietro, Graf-Heri Franziska, Gügüs-Güray Elif, Hofer Ramona, Houdijk Joceline, Houdijk-Engel Ursula, Howald Stefanie, Kühne Jasmin, Luder-Kilchenmann Dominique, Marbot Marianne, Marino Manuela, Matylevich Monika, Mentele Sarah, Menth Lara, Moser Johanna, Moser Priska, Murer Claudio, Probst Caroline, Rätz Sandra, Ritter Martina, Rognon Tamara, Schär Michael, Scheidegger-Saurer Barbara, Schildknecht Marie-Lena, Schweizer Krause Irène, Speiser Christoph, Stuber-Kupferschmied Esther, Stuber-Staub Ursula, Stüdeli-Zürcher Corinne, Subaykan-Rutschi Christa, Veraguth Marie-Louise, Vrbnicanin Marija, Wittwer Barbara, Zalac Mélanie, Ziegler Andrea, Zuber Nicole

Schule

Armellino Daniela, Baumberger Regula, Bill Linda, Briegel Karin, Eggenschwiler Daniela, Eggenschwiler Ivan, Flury Irène, Gut-Bauvaud Arlette, Gut Monika, Gygli Patricia, Hug Zoé, Hufschmid Christina, Imoberdorf Marlies, Kneubühl Muriel, Knobel Inniger Maja, Knörr Kofmel Ursula, Kohler-Moser Andrea, Lätt Sandra, Läufer Chantal, Leuenberger Sandra, Löwenhardt Johanna, Lüthi Regula, Malki Jema, Meyer Claudia, Michel Florence, Michel Kathrin, Moser Franziska, Moser Lina, Reist Jeanette, Pergher Tosca, Righetti Denise, Rossé-Isch Susanne, Rothenbühler-Ramseyer Katharina, Rüttimann Christine, Schlup-Iseli Doris, Schmid Jacqueline, Scholl Sarah, Schönberg Susanne, Schürch Judith, Stamm Yvonne, Staudenmann Iris, Steiner-Lehmann Monika, Stüdeli-Meyer Petra, Suter Anita, Tothné Pal Henrietta, Trittibach Andrea, Weimer Magdalene, Ziegler-Wirz Gabriela

Therapien

Arnet Martin, Birke Traugott, Gmür Solf Anna, Jenni Monika, Reijmer Titus, Werges Susanne

Geschützte Werkstatt

Affolter Verena, Baggenstos Daniela, Blaser Petula, Burkolter Manfred, Fuhrer Annelise, Lauper Roland, Lüthi Karin, Marti Heinz, Moning Markus, Müller Guido, Muralt Michel, Ramser Hans, Röthlisberger Oliver, Rufer Kurt, Siegrist Anita, Steffen Alois, Steiner Larissa, Sutter Eva, Teuscher Fabienne, Ursprung Cornelia, Weber Martin, Ziegler Marcel

Wohnheim und Tagesstätte

Ader Sandra, Arnold Priska, Asad Abdi Najib, Baeriswyl Ruth, Bircher Camila, Blaser Cora, Blaser Sandra, Boussekra-Bouazdia Souad, Bur Ursula, Bürki Ivan, Busset Brigitte, Créatin Marianne, Delessert Sarah, Eckhart Julia, Egli Nataliya, Eicher Roger, Eymann Beatrix, Flury Céline, Furrer Pia, Gosteli Miroslava, Graber Nicole, Graf Andrea, Graf Ulla, Gurtner Denise, Hausherr Marion, Hess Tanja, Hunn Karin, Husi Jasmin, Isaak Valeria, Jauch Patricia, Jenni Aileen, Kaufmann Simone, Keller Christine, Kleine Katja, Krähenbühl Béatrice, Kummli Ursula, Künzi Marc, Leuenberger Ariane, Lüthi Madeleine, Maurer Patrick, Meister Irène, Moser Susanna, Muff Nadja, Müller Eveline, Müller Karin, Nosa Karin, Otti Martina, Peier-Vogel Bridget, Reist Helen, Rihs Catherine, Röthlisberger Elke, Ruch Elena, Schär Tanja, Schild Sandra, Schluop Marco, Schwägli Kevin, Schwammberger Vera, Shanmugam Javakumar, Sommer Gisela, Spiess Maja, Steinke Elisabeth, Strub Heidi, Tanner Roger, Tasker Hoenner Caroline, Uz Sara, Walter Dominik, Weber Simon, Wenger Michelle, Wirth Therese, Zaugg Manuela

Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten

Adam Simona, Brand Oliver, Brüllhardt Dyn, Dällenbach Patrik, Eichenberger Rebecca, Gut Sebastian, Haldi Florence, Kernen Rebekka, Mischler Tamara, Mustafa Gresa, Reijmer Thimo, Rohrbach Alena, Sauser Elena, Schmid Basil, Shongo Eloge, Sieber Stephanie, Siegenthaler Thomas, Silvestro Giuseppe, Spring Melanie, Steinmann Iris, Streit Susann, Supino Rosa-Maria, Tamer Ferda, Thurairajah Luxha, Wäfler Mirjam, Wanzenried Samuel, Wildbolz Nehemia

Blumenhaus Chronik 2019

Januar

- 09.01.2019 Neujahrsapéro Mitarbeitende Blumenhaus
- 29.01.2019 Besuch der Fachmittelschule Bern Neufeld
- 31.01.2019 Besuch von Frau Werthmüller und Frau Baumgartner, agilas Bolligen

Februar

- 01.02.2019 Besuch der Sonnhalde Gempen
- 14.02.2019 Besuch interessierter Eltern
- 15.02.2019 Besuch interessierter Eltern

März


- 08.03.2019 Besuch von Familie Pfluger
- 11.03.2019 Besuch von Frau Schreier, ASO
- 26.03.2019 Besuch der GESLOR Verwaltung
- 26.03.2019 Abendanlass Rotary Club Solothurn
- 27.03.2019 Besuch interessierter Eltern

April

- 17.04.2019 Roundtable-Anlass
- 21.04.2019 Osterbrunch im Bistro
- 26.04.2019 Besuch von Frau Ritz und Frau Willi
- 30.04.2019 Besuch der Konfirmanden Messen
- 30.04.2019 Einweihungsfeier Weg zum Medici-Bänkli

Mai

- 07.05.2019 Besuch der Schule Arch
- 08.05.2019 Apéro nach Charity Golf Turnier des Ladies Captain Teams Limpach
- 09.05.2019 GV des Sportclubs SoBa
- 12.05.2019 Muttertagsbrunch im Bistro
- 17.05.2019 Besuch der A. Häni Décolletage AG, Arch
- 28.05.2019 Besuch der Papierfabrik Utzenstorf



Ein Lächeln
verzaubert die
Welt.

Chinesische Weisheit



Ein freundliches
Wort kostet nichts
und dennoch ist es
das schönste aller
Geschenke.

Daphne du Maurier

Juni

06.06.2019 Apéro der Synthes

Juli

04.07.2019 Dienstjubilaren-Feier Mitarbeitende Blumenhaus

August

01.08.2019 1. August Brunch im Bistro

26.08.2019 Besuch von Herrn Hofer

September

01.09.2019 Brunch begleitet mit Steelband Panissimo im Bistro

04.09.2019 Kantonsratsausflug mit Mittagessen im Bistro

10./12.09.2019 Freiwilligen Einsatz der Synthes Mitarbeitenden

13.09.2019 Besuch von Herrn Bucher und weiteren Personen
des Kapuzinerklosters

13.09.2019 Besuch von Herrn Egloff, Arkadis

25.09.2019 Besuch von Frau Biedermann, GEWA Zollikofen

26.09.2019 Auftritt der Luemba-Sänger für die kleinen und grossen
BewohnerInnen

Oktober

01.10.2019 Besuch einer Delegation der Primarschule Oberdorf

29.10.2019 Besuch der Vereinigung von Roll Senioren

November

06.11.2019 Blumenhaus-Disco

08.11.2019 Besuchstag Blumenhaus

07.11.2019 Das Militär kocht

11.11.2019 St. Martinsfeier

13.11.2019 Besuch einer Delegation des Wohnheims Acherli

14.11.2019 Nationaler Zukunftstag

14.11.2019 Sponsorenapéro «Das andere Lager»

20.11.2019 Besuch von Dr. Engesser und Dr. Wetzel

22.11.2019 Personalanlass

Dezember

04.12.2019 Kaffeehöck der Turnerinnen aus dem Bucheggberg

20.12.2019 Weihnachtsapéro



Man lernt so
viel, wenn man
still sitzt und
zuhört.

Sylvia Plath



Der Zauber des
Augenblicks
liegt in der Magie
des Alltäglichen.

Zen-Weisheit

Schule und Therapien

Ein ganz normaler Tag



Wir denken uns in einen beliebigen Morgen, das Schulhaus ist am Erwachen. Aus der Küche dringt ein feiner Duft. Lehrpersonen, Therapeuten, Schulhilfen und Praktikantinnen sind unterwegs, begrüßen sich, tauschen sich aus, bereiten ihre Räume für den Tag vor.

Mit der aufgehenden Sonne am Horizont erwacht das Blumenhaus, letzte Absprachen werden getroffen, alles ist bereit für die Kinder.

Die ersten Schulbusse treffen ein, Mitarbeitende vom Internat und der

Schule begrüßen und begleiten die Quirligen, die Fröhlichen, die Stillen und auch die Gähnenden in ihre Schulzimmer.

Der Schulalltag, der täglich dem aktuellen Befinden und den Möglichkeiten der Kinder angepasst wird, beginnt. Singen, Rituale, Kreisspiele und das gemeinsame Betrachten der sorgfältig vorbereiteten Strukturwand mit Piktogrammen und Personenfotos vermittelt den Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Struktur.



In der Schule wird u.a. geübt,



erfahren,



kommuniziert



und gespürt.

Gemeinsam wird geübt, experimentiert, wiederholt, gelernt, bewegt, gespürt, erfahren, kommuniziert und gelacht. Dann, unerwartet, ein epileptischer Anfall eines Schülers. Der Alarmknopf wird betätigt. Die Menschen in der Nähe sind schnell vor Ort. Sie bieten sofort Unterstützung an, Eltern und Internat werden informiert. Alles läuft Hand in Hand und wie selbstverständlich.

Die anderen Kinder und Jugendlichen dürfen in der Nachbarklasse am Geschehen teilhaben. Dies genießen sie, dort ist vieles neu und spannend. Durchatmen.

Dem Schüler geht es besser, er ist müde und möchte sich hinlegen. Die Internatsgruppe ist für ihn da, er braucht nun Ruhe und ein Bett. Liebevoll wird der Schüler im Internat empfangen. Er lächelt.

«Mitenang – fürenang!»
Aus Worten wird Kultur.
Alltag bei uns im Blumenhaus.
Herzlichen Dank.

Nicole Schwarz
Bereichsleiterin Schule und
Therapien

Internatsbereich

Organisieren, planen, kommunizieren, weiterbilden und umsetzen

Neue Gruppenzusammenstellungen

Der Beginn eines neuen Schuljahres ist jeweils für die Kinder und Jugendlichen sowie für das gesamte Kinderbereich-Personal eine grosse Herausforderung. Die veränderten Internatszusammenstellungen fordern von allen viel Flexibilität und Wendigkeit, um sich aneinander zu gewöhnen und sich auf neue Beziehungen vertrauensvoll einzulassen. Rückblickend können wir beobachten, dass die neuen Zusammensetzungen gut zueinander passen.

Kommunikation auf der Wohngruppe

Wir alle kommunizieren. Im beruflichen, sozialen und schulischen Alltag. Mit der Umwelt in Kontakt treten, sich mitteilen und den eigenen Willen kundtun ist eine zentrale Massnahme des Mensch-Seins, eine der Grundbedingungen menschlichen Seins. Verstehen und verstanden werden, sind Schlüssel zur Teilhabe.

Eine Fragestellung, die uns im Jahr 2019 des Weiteren beschäftigt hat: Wie können wir die Kinder und Jugendlichen mit einer Kommunikationsbeeinträchtigung unterstützen, damit sie ihrem Willen besser Ausdruck verleihen können und damit

wir sie besser verstehen?

Wenn wir die grösstmögliche Partizipation/Selbstbestimmung unserer KlientInnen zum Ziel haben, dann ist die Kommunikation der Schlüssel dazu. Es ist sehr wichtig, dass auch Menschen mit Behinderung lernen «Nein» zu sagen, ihren Willen auszudrücken, ihre Wünsche zu äussern. Selbst und gerade dann, wenn die Kommunikation aufgrund gravierender mehrfacher Behinderung (körperlich und kognitiv) äusserst schwierig, bis manchmal schier unmöglich ist.

Wir nutzen dafür die Mittel der Unterstützten Kommunikation (UK): Bei der Unterstützten Kommunikation wird mit Bildern und Symbolen kommuniziert. Dafür braucht es höchste Aufmerksamkeit und Sensibilität.

Unser grösstes Anliegen ist es also, dass unsere Kinder und Jugendlichen ihren Willen ausdrücken können. Ich bin immer wieder sehr beeindruckt, mit wie viel Geduld und Motivation die Mitarbeitenden des Internats die Kommunikation mit unseren schwerstbetroffenen Kindern und Jugendlichen führen.



Unterstützte Kommunikation



mit Bildern und Symbolen

Teamleitungs-Wechsel auf drei Wohngruppen

Infolge Pensionierung oder persönlicher Weiterentwicklung wurden im Jahr 2019 drei Teamleitungsstellen frei. Wir konnten die Stellen mit zwei internen und einer externen Führungsperson neu besetzen. Alle drei Führungspersonen haben sich erfolgsversprechend in die neue Funktion eingelebt.

Überarbeitete Konzepte

Anfang Jahr 2019 konnte die Geschäftsleitung das genehmigte «Konzept Sexualität» und den «Verhaltenskodex Personal Blumenhaus» genehmigen und dem Personal vorstellen. Im Juni 2019 konnten wir mit dem ganzen Personal Kinderbereich das Konzept einführen. Durch den ganzen Fortbildungstag führte Frau Andrea Gehrig, Fachperson Prävention und Sexualität. Das Personal setzte sich an diesem Tag intensiv und nachhaltig mit den Themen rund um den Umgang mit Sexualität und Verhalten auseinander.

Weiterbildungen

Mit regelmässigen Weiterbildungen im Schuljahr sichern wir die Qualität unserer Arbeit im Kinderbereich. Das Internatspersonal wurde neben dem Umgang mit Sexualität auch in den Schwerpunkten Aggressionsmanagement, Kinästhetik und in der Ersten Hilfe weitergebildet. Alle Teamleitungspersonen des Internats und des Blumenhauses konnten sich in einer zweitägigen Impulsveranstaltung mit ihren KollegInnen in der Fachrichtung «lösungsfokussierte Führung» inspirieren und weiterbilden lassen.

Ich danke den Führungskräften und allen Mitarbeitenden für ihr Herzblut und den unermüdlichen Einsatz, den sie 2019 im Internat für die Kinder und Jugendlichen geleistet haben.

Corinne Jaeggi
Bereichsleiterin Internat

Wohnheim für Erwachsene

Ferien in Berlingen - Teil 1



Bericht der Gruppe 1 in der ersten Woche

Nach der Anreise haben wir es uns zuerst im wunderschönen Hotel gemütlich gemacht und später einen Spaziergang am See unternommen. Am zweiten Tag sind wir zum Affenberg gefahren, wo wir die Affen mit Popcorn füttern konnten. Auf der Heimfahrt haben wir Halt bei der Insel Mainau gemacht.

Am Mittwoch reisten wir nach Konstanz ins Aquarium und bestaunten jede Menge Fische und sogar Riesenschildkröten. Anschliessend sind

wir in einem grossen Einkaufszentrum shoppen gegangen.

Auf Wunsch der Bewohnenden haben wir am Donnerstag eine Schifffahrt nach Stein am Rhein gemacht. Wir haben die schöne Stadt bestaunt und am Hafen ein feines Mittagessen gegessen.

Am Freitag haben wir gemütlich im Restaurant zu Mittag gegessen und den Tag genossen.

Am Samstagvormittag haben wir die Heimfahrt angetreten.

Interview mit Eva Sutter

Bewohnerin im Blumenhaus



Schifffahrt nach Stein am Rhein



Eine Stärkung nach der Shoppingtour

Was hat dir am besten gefallen?

Eva: Die Schifffahrt in Richtung Stein am Rhein und die Spaziergänge bleiben mir in guter Erinnerung. Auch die Shoppingtour hat mir gut gefallen. Ich habe mir ein Adressbuch gekauft. Sehr schön war auch die Insel Mainau mit den vielen Blumen.

Wie war das Hotel?

Eva: Es hat mir sehr gefallen, mein Zimmer war zuoberst und ich habe es mit einer Arbeitskollegin vom Blumenhaus geteilt. Auch der Garten mit der Schaukel, die viel genutzt wurde, hat mir gefallen. In den gemütlichen Ecken des Hotels habe ich oft zusammen mit meiner Zimmergenossin ein Puzzle gemacht. Das Personal war sehr freundlich und hat sich bestens um mich gesorgt.

Hast du etwas Neues erlebt/gesehen?

Eva: Auf dem Affenberg haben mir die Affen aus der Hand gefressen! Ich musste die Hand ganz ausstrecken und dann ein Popcorn darauflegen, so konnte der Affe das Popcorn greifen. Im Aquarium in Konstanz habe ich zum ersten Mal einen Hai gesehen.

Wie war das Essen?

Eva: Sehr fein. Die Auswahl war gross. Alleine beim Frühstücksbuffet hatte es viele verschiedene Sachen: Gipfeli, Zopf, Brot, Eier usw. Auch das Essen auswärts war immer lecker.

Wohnheim für Erwachsene

Ferien in Berlingen - Teil 2



Bericht der Gruppe 2 in der zweiten Woche

Vor dem Zimmerbezug haben wir auf der Hotelterrasse einen feinen Lunch gegessen. Bei einem Spaziergang ins Dorf lernten wir Berlingen ein wenig kennen.

Am Abend wurden wir mit einem Drei-Gänge-Menü verwöhnt.

Am nächsten Tag sind wir mit dem Schiff nach Schaffhausen gefahren. Es war kalt, der Wind blies heftig und die Sonne liess sich nur selten blicken. Bei einem Mittagessen in Schaffhausen wärmten wir uns

wieder auf. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung ging es mit dem Zug zurück.

Am dritten Tag blieb ein Teil der Gruppe in Berlingen und die anderen fuhren bei heftigem Regen per Zug nach Romanshorn und von dort aus mit der Fähre nach Friedrichshafen. Trotz Regen war die Stimmung munter. In Friedrichshafen genossen wir in einem Restaurant ein feines, italienisches Essen. Gestärkt machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt. Die Rückfahrt mit der Fähre nach Berlingen war sehr windig und brachte alle zum Lachen.



Am vierten Tag gingen wir in Konstanz shoppen. Im riesengrossen Einkaufscenter Lago haben alle etwas für sich gefunden.

Am letzten Tag trennte sich die Gruppe nochmals. Die einen fuhren nach Konstanz und die anderen besuchten den Affenberg in Salem.

Wir konnten einen wunderschönen Herbsttag mit Sonne und warmen Temperaturen geniessen. Zurück in Berlingen haben wir am letzten Abend nochmals fein gegessen und die super tolle Woche gefeiert.

Céline Flury
Wohngruppe Lavendel

Vera Schwammberger
Wohngruppe Linde

Michelle Wenger
Wohngruppe Sonnentau

Bistro

Begegnungsort für alle



Corinne Schlupe



Jenny Kreis



Die Bistro-Mitarbeiterinnen haben folgende zwei Fragen, in Anlehnung an das Jahresmotto «mitenang – fürenang», beantwortet.

Was bereitet dir am meisten Freude an deiner Arbeit im Bistro?

Corinne Schlupe

Am meisten Freude bereitet mir die Zusammenarbeit mit meinem tollen Team. Seit rund vier Jahren verfolgen wir «mitenang» das Ziel, das Bistro stetig weiterzuentwickeln.

Auch 2019 durften wir viele Ideen kreieren und umsetzen. Dazu benötigten wir auch das Engagement aller Blumenhausmitarbeitenden, Freunde und Familien. Ein riesiges

Dankeschön für die grossartige Unterstützung im Sinne von «fürenang». Miteinander Grosses zu erschaffen heisst auch, füreinander das Beste zu geben!

Jenny Kreis

Mich berühren die verschiedenen Schicksale der beeinträchtigten Menschen sehr, umso schöner finde ich es, wie schnell Sie uns und ihr Umfeld akzeptieren und vollstes Vertrauen schenken. Ich denke, wir alle können viel von unseren Bewohnenden lernen und können ihre manchmal kleine Welt ein bisschen grösser machen. Die strahlenden Augen, wenn sie eine heisse Schoggi mit Chrömli bekommen, sind unbezahlbar...

Claudia Lehmann

Ich habe Freude an der tollen Lage, am lieben Team und am guten Miteinander. Auch der Kontakt zu den verschiedenen Leuten gefällt mir besonders gut. Das selbstständige Arbeiten und das Einbringen von eigenen, kreativen Ideen finde ich einfach super.

Was durftest du an tollen und besonderen Erfahrungen mitnehmen?

Corinne Schlupe

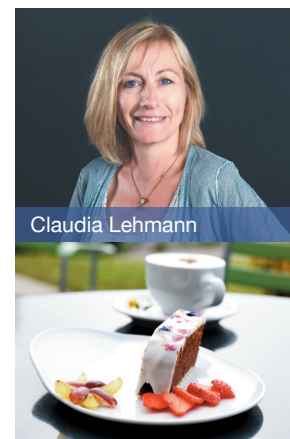
Für viele Leute ist das Bistro ein Ritual, dass zum Alltagsleben dazugehört. Ich durfte einige tolle und berührende Erlebnisse machen: Schulkinder, die Einblick in das Berufsleben erlangen,

Neueingliederungen von Bewohnenden und diverse Bewerbungsgespräche. Für mich persönlich ist es eine grosse Bereicherung, für all die Leute in diesen Momenten ein offenes Ohr zu haben und ihnen Mut zuzusprechen.

Jenny Kreis

Seit der Eröffnung des Bistros dabei sein zu dürfen, ist für mich eine tolle Sache. Es war viel Arbeit, Herzblut und Mut dabei. Trotz der Ungewissheit, was mit dem Bistro passiert, haben wir immer unser Bestes gegeben und so einen Begegnungsort für alle geschaffen.

Bistro-Team



Claudia Lehmann



Aussendienst/Zentrale Dienste

Nach dem Motto «mitenang – fürenang» unterwegs

Im Blumenhaus Buchegg bin ich der Aussenwart und für den ganzen Aussenbereich zuständig. Der Aussendienst ist Teil der Zentralen Dienste, die zudem aus den Bereichen Küche, Wäscherei und Innendienst bestehen. Das Jahr 2019 stand im Zeichen «mitenang – fürenang». Gerne gebe ich Ihnen nachfolgend einen Einblick in unseren Bereich und unsere Tätigkeiten.



Reto Knuchel



Markus Baumberger

nenden und Mitarbeitenden des Blumenhauses gegessen werden.

Für die Wäscherei übernehmen wir einmal in der Woche die Fahrt der Kundenwäsche, die im Blumenhaus gewaschen und gebügelt wird. Mit dem Innendienst arbeiten wir zusammen, wenn zum Beispiel ein Event ansteht. Dies, indem wir die ausser Haus gemieteten Tische und



Produkte mit Chilis und Kräutern aus dem Blumenhausgarten

Zusammen mit meinem Mitarbeiter, Markus Baumberger, produziere ich für unsere Küche im Frühling Kopfsalat und im Sommer Tomaten und Bohnen. Die Chilis, die wir anbauen, werden von der Küchencrew zu Chiliöl für den Verkauf verarbeitet. Mit dem Nüsslisalat im Herbst produzieren wir über das ganze Jahr hinweg Produkte, die auch von den Bewoh-

Stühle holen und bereitstellen. Was auch in unseren Aufgabenbereich gehört, ist die morgendliche Abholung der Klienten, die in der Werkstatt arbeiten sowie der Rücktransport am Abend. Dieser Auftrag ist nicht nur vom Verkehr her sehr anspruchsvoll – manchmal muss man auch im Bus schlichten.

Ich habe zudem den Fahrzeugpark, der aus sieben Fahrzeugen besteht, unter mir und bin verantwortlich, dass die Busse und Caddies stets in Ordnung und sauber hinterlassen werden. Da die Fahrzeuge sehr viel im Einsatz sind, ist diese Aufgabe nicht immer einfach zu bewerkstelligen.

Bevor die Mitarbeitenden die Busse oder Caddies fahren können, erhalten sie von uns eine Schulung. Anlässlich dieser Schulung wird das Fahrzeug erklärt und wir zeigen, wie die Klienten gut angeschnallt und gesichert werden. Auf der abschliessenden Probefahrt werden letzte Fragen geklärt.



Kundenwäsche

Einmal in der Woche ist ein Klient bei uns eingeteilt. Wir erledigen zusammen einfache Arbeiten, wie im Herbst Tulpenzwiebeln in die Erde stecken, im Frühling Blumen aussähen und ganzjährig das Areal sauber halten. Da die Motivation der KlientInnen nicht an jedem Tag gleich ist, erledigen wir diejenigen Arbeiten, die möglich sind.

Damit für unsere kleinen und grossen Bewohnenden keine Verletzungsgefahr besteht, ist die Gewährleistung intakter Geräte und Absperrungen auf dem ganzen Blumenhaus-Areal sehr wichtig. Die Kontrolle und allfällige Ausbesserung ist eine sehr wichtige Aufgabe im Aussenbereich.

Ein sehr schönes Projekt «mitenang» war, dass Ende 2019 die Schule und das Internat an meiner Weihnachtsdekoration mitgeholfen haben.

Jede Gruppe oder Klasse hat einen Stern gebastelt und daraus entstanden drei wunderschön geschmückte Weihnachtsbäume.



Gemeinsame Weihnachtsdekoration

Es freut mich sehr, dass wir täglich ganz nach dem Motto «mitenang – fürenang» unterwegs sind.

Reto Knuchel
Leiter Aussendienst

Arbeiten in der Geschützten Werkstatt Arbeit hat eine zentrale Bedeutung für unser Leben



2014 trat in der Schweiz die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft. Entsprechend haben auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf das Recht auf Teilhabe am Arbeitsleben, auf der Grundlage der Gleichberechtigung.

Wichtige Aspekte dabei sind:

- Sinnerfüllung
- Teilhabe
- Strukturierung des Lebens
- Finanzielle Unabhängigkeit
- Identitätsbildung

Die Wechselwirkung zwischen Klienten und Arbeit stellt das Hauptlernfeld in der Arbeitsführung dar. Einerseits werden die Mitarbeitenden täglich ressourcenorientiert und in

ihren persönlichen Stärken gefördert und unterstützt; andererseits sollen, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, die Produktions-Aufträge und Ziele qualitativ einwandfrei und termingerecht geliefert werden können, was eine grosse Herausforderung darstellt.

Komplexere Aufträge, reduzierte Margen, Verlagerungen der Produktion nach Asien und Automation von einfachen Arbeitsprozessen sind einige wichtige Themen, mit denen sich heute auch die Geschützten Werkstätten auseinandersetzen müssen und somit unter dem gleichen Druck wie andere Unternehmen in der Privatwirtschaft stehen.

Damit wir gemeinsam erfolgreich und diesen Aufgaben gewachsen sein können, braucht es Wertschätzung und einen respektvollen Umgang untereinander, im Sinne des letztjährigen Blumenhausmottos: «mitenang – fürenang»

Petula Blaser
Arbeitsagodin in der
Geschützten Werkstatt

Interview mit Roland Lauper Mitarbeitender der Geschützten Werkstatt



Seit wann arbeitest du in der Geschützten Werkstatt des Blumenhaus Buchegg?

Seit dem 01. November 2008.

Wo hast du gearbeitet, bevor du ins Blumenhaus gekommen bist?

In der VEBO Zuchwil und in Grenchen.

Welches sind deine liebsten Arbeiten?

Deckplatten fräsen.

Was wünschst du dir für deine Zukunft?

Gute Gesundheit.

Worüber ärgerst du dich manchmal?

Über Mitmenschen, die mich manchmal ägern.

Worüber freust du dich?

Ich mag den Werkstattausflug und Ferien.

Welches sind deine Hobbys?

Velo fahren, Wandern und Zug fahren.

Hast du ein spezielles Ziel?

Ich möchte bis zur Pensionierung im Blumenhaus arbeiten.

Welche ist deine Lieblingsmusik?

Ich mag volkstümliche Musik.

Welches ist dein Lieblingsessen?

Ich liebe Spaghetti und Fondue.

Wo und in welcher Form wohnst du?

Seit zwölf Jahren wohne ich bei der Gastfamilie Lehmann in Solothurn. Sie bieten ein betreutes Wohnen der WOBE (Wohn- und Betreuungsangebote in Familien) an.

Zitat von Frau Lehmann:

«Für Roland ist es ein Glücksfall, dass er in der mechanischen Werkstatt des Blumenhauses arbeiten kann. Er schätzt den familiären, überschaubaren Rahmen. Er ist zufrieden, hier einer sinnvollen Arbeit nachzugehen und eine geregelte Tagesstruktur zu erleben.»

Ein grosses Dankeschön an Roland Lauper, dass er sich bereit erklärt hat, die Interview-Fragen zu beantworten.

Fundraising Herzlichen Dank!

Im April 2019 konnte der Weg zum Medici-Bänkli, das etwas oberhalb des Blumenhaus Buchegg im Huntehald steht, eingeweiht werden. Bereits seit vielen Jahren bestand der Wunsch, einen direkten Weg zu diesem Bänkli – wo sich auch weitere Sitzgelegenheiten und eine Feuerstelle befinden – zu realisieren.

Das Erleben der Natur ist für die Entwicklung unserer kleinen und grossen Bewohnerinnen und Bewohner sehr wertvoll. Obwohl sich das Bänkli sehr nahe bei unserer Institution befindet, fehlte eine direkte Verbindung. Es war nur über einen weiten Umweg durchs Quartier zu erreichen – was sehr umständlich und für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein grosser Aufwand war. Dank Ihrer Unterstützung konnten genügend Spenden gesammelt und der Weg über das Blumenhaus-Gelände konnte gebaut werden.

Zudem konnte der langersehnte Trauerplatz auf dem Blumenhaus-Areal realisiert werden. Da viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner nicht die Möglichkeit haben auf einen Friedhof zu gehen, ist dieser Platz – wo sie in Stille an einen lieben verstorbenen Menschen denken können – sehr wichtig. Die Ausgestaltung des



Thomas Suter, Institutionsleiter und Pia Furrer, Mitarbeiterin Blumenhaus Buchegg und Urs Bucher, Kapuzinerkloster Solothurn

Trauerplatzes soll im Frühling 2020, mit der Unterstützung des Künstlers Marc Reist, umgesetzt werden.

Ende Mai 2019 fand der Benefizanlass «Das Blumenhaus kocht im Kapuzinerkloster» statt. Der Erlös aus diesem Anlass ging zu gleichen Teilen an das Blumenhaus sowie an den Betrieb des Kapuzinerklosters Solothurn. Pia Furrer und Urs Bucher haben dem Blumenhaus Buchegg den namhaften Betrag von CHF 1'650.– überbracht.

Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen, werte Spenderinnen und Spender, für Ihre Unterstützung und dass Sie immer wieder an die uns anvertrauten kleinen und grossen Menschen denken.

Sandra Nikles
Fundraising

Verein Freunde des Blumenhaus Buchegg

Liebe Vereinsmitglieder, Freundinnen und Freunde

Am 30. April 2019 durften wir den Weg zum Medici-Bänkli im Beisein vieler Vereinsmitglieder einweihen und dem Blumenhaus übergeben. Die Bewohnenden und der anwesende, bekannte Rollstuhlsportler Heinz Frei, bestätigten – auch für Rollstuhlfahrer – die gute Eignung.

Seither wird der Weg von den Bewohnenden, Betreuern, Mitarbeitenden, Besuchern, Spaziergängern und Wanderern rege benützt. Das Medici-Bänkli mit der prachtvollen Aussicht auf den Bucheggberg und den Jura ist ein beliebter Aufenthaltsort, der für unsere Bewohnenden nun leicht erreichbar ist. Entsprechend häufig dürfen sie dort die Natur erleben.

Die Spenden erlaubten, zusätzlich einen ruhigen und stilvollen Trauerplatz etwas abseits vom Weg einzurichten. Auch unsere Bewohnenden stehen Trauerfällen im Kreis ihrer Familien und Freunden gegenüber. Ihre Privatsphäre ist klein. Hier können sie sich an einen ruhigen Ort zurückziehen. Der Bildhauer, Marc Reist, Schnottwil, wird den Trauerplatz mit einer Skulptur verschönern, die er uns zu

den Fremdkosten übergeben wird. Für seine Zusage und die grosszügige Spende danken wir ihm ganz herzlich.

In unserem Verein geht es nicht primär um die materielle, sondern um die ideelle Unterstützung des Blumenhauses. Im Zentrum stehen die Menschen im Blumenhaus und der Einsatz der Starken für die Schwachen; ebenso die Teilnahme am Leben der Bewohnenden und sie in das Leben ausserhalb des Blumenhauses einzubinden. Wir fördern zudem ein breites Verständnis für das Blumenhaus in seiner Vielfalt.

Im Namen des Vorstandes des Vereins Freunde des Blumenhaus Buchegg danke ich allen für ihren Einsatz und wünsche dem Blumenhaus, den Bewohnenden und ihren Angehörigen, der Institutionsleitung, allen Mitarbeitenden sowie den Vereinsmitgliedern alles Gute.

Theodor Kocher
Präsident Verein Freunde des
Blumenhauses

BILANZ

Bilanz	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	5'621'623	6'010'730
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'587'531	1'640'071
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'155	1'437
Vorräte		26'842	19'986
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	99'259	115'833
Umlaufvermögen		7'336'410	7'788'057
Finanzanlagen	5	195'110	195'110
Sachanlagen	6	17'726'601	18'795'742
Anlagevermögen		17'921'711	18'990'852
Total Aktiven		25'258'121	26'778'909
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		322'599	293'429
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	400'000	750'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	387'992	335'504
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	350'726	379'896
Kurzfristiges Fremdkapital		1'461'317	1'758'829
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	10'800'000	10'800'000
Langfristiges Fremdkapital		10'800'000	10'800'000
Zweckgeb. Fonds für bauliche Erneuerungen		34'906	17'453
Zweckgeb. Fonds Bauprojekte		906'715	865'344
Fondskapital		941'621	882'797
Total Fremdkapital		13'202'937	13'441'626
Organisationskapital			
Gebundenes Kapital		0	0
Freies Kapital		12'055'183	13'337'283
Total Organisationskapital		12'055'183	13'337'283
Total Passiven		25'258'121	26'778'909

BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsrechnung	Anhang	2019	2018
Ertrag			
Beiträge der öffentlichen Hand		12'848'990	12'213'310
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		6'045'014	5'607'356
Erhaltene Zuwendungen		147'968	390'926
davon zweckgebunden		147'768	390'407
davon frei		200	519
Betriebsertrag	11	19'041'972	18'211'592
Aufwand			
Personalaufwand	12	-15'339'900	-14'207'264
Reise- & Repräsentationsaufwand		-8'287	-9'756
Sachaufwand		-1'681'886	-1'709'932
Raumaufwand		-19'300	-15'900
Unterhaltskosten		-293'816	-243'433
Abschreibungen		-1'506'590	-1'459'988
Total direkter Aufwand für die Dienstleistungserbringung		-18'849'777	-17'646'273
Personalaufwand	12	-876'499	-826'868
Reise- & Repräsentationsaufwand		-476	-509
Sachaufwand		-268'973	-259'049
Unterhaltskosten		-1'442	-1'728
Sammelaufwand Wohnheim/Bauprojekte	a) 12	-51'244	-69'241
Abschreibungen	a)	-51'974	-69'844
Total administrativer Aufwand	13	-1'250'609	-1'227'239
Betriebsaufwand		-20'100'386	-18'873'511
Betriebsergebnis		-1'058'414	-661'920
Finanzergebnis	a) 14	-164'862	-161'917
Gewinn/Verlust aus Anlagenverkauf		0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-1'223'276	-823'836
Zuweisung Fonds bauliche Erneuerungen		-17'453	-17'453
Verwendung Fonds bauliche Erneuerungen		0	319'568
Zuweisung zweckgeb. Fonds Bauprojekte		-41'370	-252'281
Zuweisung zweckgeb. Fonds Fz/Fusspflgestuhl		0	-9'117
Verwendung zweckgeb. Fonds Fz/Fusspflgestuhl		0	9'117
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		-1'282'100	-774'002
Zuweisungen/Verwendungen			
Zuweisung/Entnahme freies Kapital		0	0
Zuweisung/Entnahme freies Kapital		1'282'100	766'665
Zuweisung/Entnahme freier Fonds Telefonanlage		0	7'337

a) Der Sammelaufwand 2019 setzt sich zusammen aus den Beträgen der Zeile «Sammelaufwand Sanierung Wohnh./ Bauprojekte», den Abschreibungen (CHF 0) und dem Finanzergebnis der Kostenstelle Fundraising (CHF 747).

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Vereinsversammlung des Vereins Blumenhaus Buchegg,
Kyburg-Buchegg

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Blumenhaus Buchegg bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vorstands

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit

des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstands ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biberist, 16. März 2020

VILLIGER TREUHAND AG

Dr. Danielle Villiger

Leitende Revisorin

Zugelassene Revisionsexpertin

Auf Wunsch kann ein Exemplar der detaillierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21 inkl. vollständigem Bericht der Revisionsstelle beim Blumenhaus Buchegg verlangt werden.

Stiftung Blumenhaus Buchegg

Der Stiftungsrat der Stiftung Blumenhaus blickt auf ein ruhiges Kalenderjahr zurück. An den regulären Sitzungen wurde ein Anlage-reglement erarbeitet. Gerne würden wir das Vermögen der Stiftung innovativer anlegen. Da die Finanzmarktsituation zurzeit unberechenbar ist, haben wir in diesem Bestreben entsprechend zurückhaltend agiert. Die Arbeiten in diesem Jahr waren von Tätigkeiten mit administrativem Charakter geprägt. Bei unserer Arbeit können wir immer wieder von dem Gedanken «mitenang» und «fürenang» profitieren.

Im letzten Jahr konnten wir verdankenswerter Weise wieder viele Spenden entgegennehmen. Diese Gelder helfen uns, die Aufgabe der Stiftung zu erfüllen. So konnten die Bewohnenden des Blumenhauses unter anderem wiederum am Therapie-reiten teilnehmen. Die Menschen mit mehrfacher und schwerer Beeinträchtigung geniessen den Unterricht und bauen Beziehungen mit den Pferden auf. Sie gehen «mitenang» reiten und sind «fürenang» da. Seit zwei Jahren werden für die Bewohnenden des Wohnheims betreute Ferien angeboten. In Berlingen am

Bodensee konnte ein geeigneter Ort zur Durchführung der Ferien gefunden werden. Das Hotel ist barrierefrei und eignet sich für die speziellen Bedürfnisse der beeinträchtigten Feriengäste. In der nahen Umgebung gibt es viele Möglichkeiten für Aktivitäten und Ausflüge. Dank Ihrer Spende kann die Stiftung Blumenhaus diese erlebnisreichen Ferien, die von den Bewohnenden sehr geschätzt werden, mitfinanzieren. Sie sind mit Ihrer Spende für die Menschen des Blumenhauses da, damit diese «mitenang» in die Ferien fahren können.

Im Namen der Stiftung Blumenhaus Buchegg bedanke ich mich herzlich für alle eingegangenen Spenden. Mit diesem Geld können Sie ein Lachen auf die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner zaubern.

Herzlichen Dank
Sabine Anderegg-Kühni
Präsidentin Stiftungsrat

BILANZ STIFTUNG BLUMENHAUS

Bilanz	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Umlaufvermögen		
SLB Anlagesparkonto	49'863	104'744
Regiobank Solothurn Sparkonto	1'466'218	1'371'741
UBS Sparkonto	0	12'346
Regiobank Solothurn Sparkonto	85'482	90'041
Flüssige Mittel	1'601'564	1'578'872
Übrige kurzfristige Forderungen	0	234
Vorrat - Heizöl	2'851	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	104'630	105'127
Umlaufvermögen	1'709'2045	1'684'233
Anlagevermögen		
Regiobank Solothurn Rendite-Sparkonto	118'815	118'697
Darlehen Verein Blumenhaus Buchegg	900'000	900'000
Finanzanlagen	1'018'815	1'018'697
Liegenschaft Biberist	490'000	490'000
Immobilie Sachanlagen	490'000	490'000
Anlagevermögen	1'508'815	1'508'697
Aktiven	3'217'860	3'192'930
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	65'669	81'451
Kurzfristiges Fremdkapital	65'669	81'451
Fremdkapital	65'669	81'451
Fondskapital		
Kinder Fonds	29'816	93'302
Werkstatt Fonds	557'883	557'632
Wohnheim Fonds	55'741	60'764
Zweckgebundene Fonds	643'440	711'699
Eigenkapital		
Stiftungskapital	1'300'000	1'300'000
Freie Gewinnreserven	1'208'751	1'099'780
Total Eigenkapital	2'508'751	2'399'780
Passiven	3'217'860	3'192'930

Stiftungsrat Anderegg-Kühni Sabine, Präsidentin, Kyburg-Buchegg | Flückiger-von Arx Kurt, Bellach | Meyer-Burkhard Verena, Mühledorf | Streit-Kofmel Barbara, Solothurn
Revisionsstelle Villiger Treuhand AG, Biberist

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision an
den Stiftungsrat der
Stiftung Blumenhaus
4586 Kyburg-Buchegg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Blumenhaus für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragung und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

Biberist, 16. März 2020/8

VILLIGER TREUHAND AG



Dr. Danielle Villiger
Zugelassene Revisionsexpertin